

[Polarforscher zeigten einen "ungewöhnlichen Gast" auf der Akademik Vernadsky Station](#)

10.09.2023

Mitarbeiter der Antarktisstation Akademik Wernadskij haben einen „ungewöhnlichen Gast“ gezeigt, der die Galindez-Insel besucht hat. Das entsprechende Video wurde vom Nationalen Antarktisforschungszentrum auf seiner Facebook-Seite veröffentlicht.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Mitarbeiter der Antarktisstation Akademik Wernadskij haben einen „ungewöhnlichen Gast“ gezeigt, der die Galindez-Insel besucht hat. Das entsprechende Video wurde vom Nationalen Antarktisforschungszentrum auf seiner Facebook-Seite veröffentlicht.

„Sehen Sie sich den Gast an, der in der Nähe des Piers der Station spazieren geht. Seinem ängstlichen Blick nach zu urteilen, hat dieser Pinguin eine ernste Mission zu prüfen, ob unsere Insel für die Rückkehr tausender seiner Verwandten zur Paarungszeit bereit ist“, so die Forscher.

Ihnen zufolge werden die ukrainischen Polarforscher bald viele schwarz-weiße Nachbarn haben Pinguine. Normalerweise verlassen diese Vögel im Winter die Umgebung der Station und segeln nach Norden zum offenen Wasser, um sich von Krill zu ernähren.

„Wir sprechen in erster Linie von subantarktischen Pinguinen, die auf unserer Insel Galindez am zahlreichsten sind. Im Frühjahr kehren sie hierher zurück, um zu nisten“, so die Mitarbeiter der Station.

Diese Pinguinart paart sich ein Leben lang. Sie kommen normalerweise einzeln an und suchen dann mit Hilfe von Lauten nach einem Partner. Dann wählen sie gemeinsam einen Nistplatz aus und bauen eine Behausung aus Steinen.

Dabei ist es wichtig, dass sie zuerst zurückkommen, denn das ist eine Gelegenheit, die besten Plätze in den Höhen zu nehmen. Dort ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass der zukünftige Nachwuchs eingeschneit wird.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 247

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.